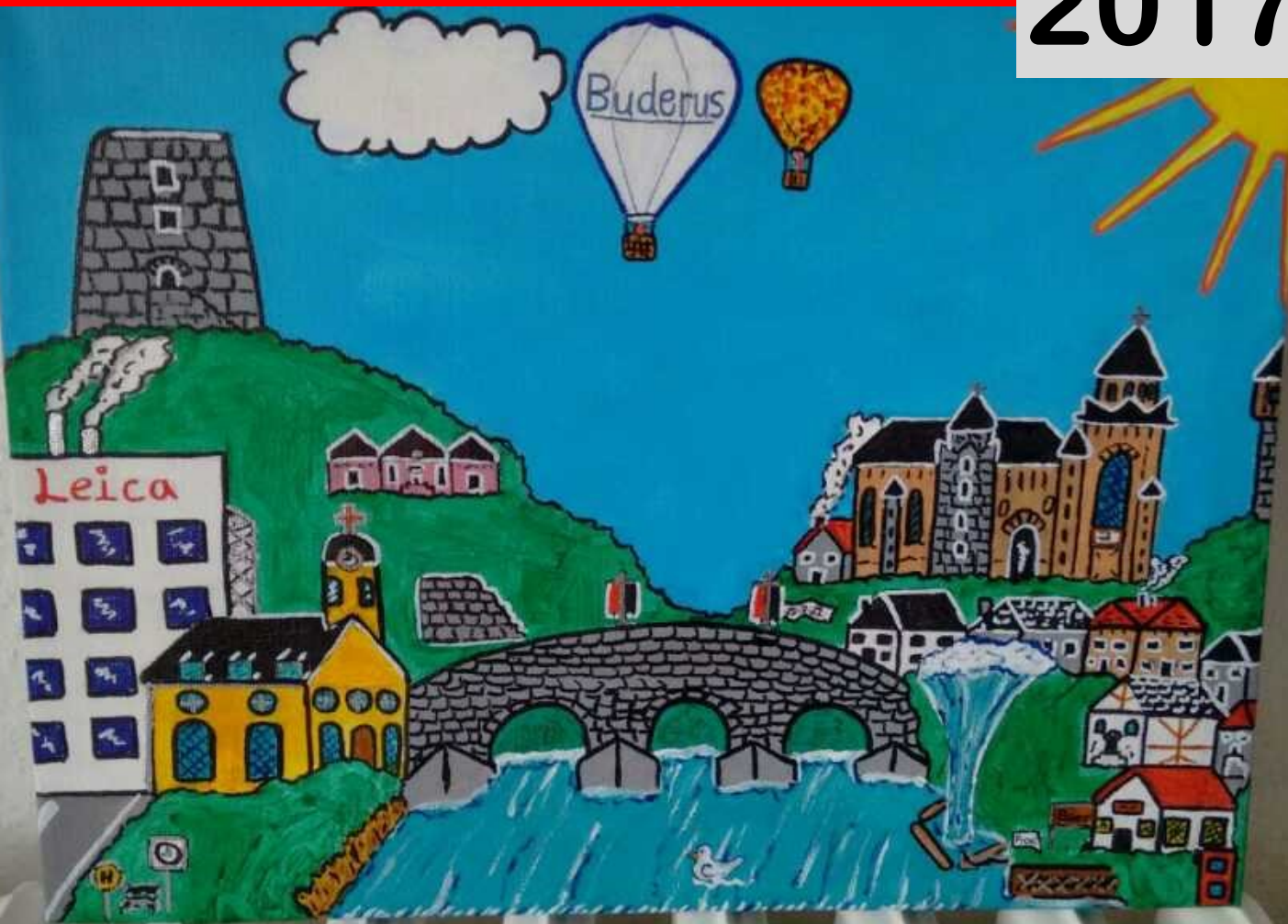


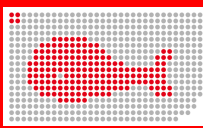


# Jahres- und Tätigkeitsbericht

2017



der Arbeitsloseninitiative  
im Lahn-Dill-Kreis e.V. – WALI



**Inhalte:**

**Vorwort...** Seite 4

**Impulse...** Seite 5

**Termine & Veranstaltungen 2017...** Seite 6 - 9

**Projekte und Maßnahmen 2017...** Seite 10 - 11

**Unsere Arbeit in Zahlen...** Seite 12

**Entwicklungen 2017...** Seite 13

**Theater & Kultur...** Seite 14

**Kunst und Kreativprojekte...** Seite 15

**Netzwerke & Kooperationen...** Seite 16

**Kommunales Jobcenter...** Seite 17

**Tagesstruktur & Sozialstunden...** Seite 18

**Gärten im Westend...** Seite 19

**Impressum:**

Arbeitsloseninitiative im Lahn-Dill-Kreis e.V.—

**WALI**

Geschäftsführung: Peter Diegel-Kaufmann

Bahnhofstraße 11/ 35576 Wetzlar

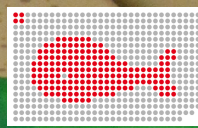
Telefon: 06441 44048

E-Mail: [info@wali-wetzlar.de](mailto:info@wali-wetzlar.de)

Internet: [www.wali-wetzlar.de](http://www.wali-wetzlar.de)

**Redaktion und Layout:** Stefan Lerach

**Titelbild:** Dennis Tadge

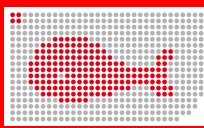


# BEGEGNUNG

Aus dem Leitbild der Wali e.V.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht der Mensch. Wir achten seine Würde und nehmen seine Sorgen und Nöte ernst: unabhängig von seiner nationalen oder kulturellen Herkunft, seines Glaubens, seines Geschlechts oder seiner sozialen Herkunft. Jeder Mensch hat, unabhängig von seinen Leistungen und Fähigkeiten eine unantastbare Würde. Wir begegnen ihn mit Respekt und Wertschätzung.





## Armut in Hessen gestiegen - Kinderarmut ein riesiges Problem

„Armut ist mehr als das, dass man wenig Geld zur Verfügung hat“, wird Felix Blaser von der Evangelischen Kirche in Hessen im neuen Sozialbericht der Hessischen Landesregierung von 2017 zitiert. Dem Bericht ist anzumerken, dass die Kirchen und Wohlfahrtsverbände sich aktiv an der Erstellung beteiligt haben. Es werden auch Erfahrungsberichte von Betroffenen zitiert. „Ich ging nicht mehr aus dem Haus, es war zu wenig Geld für die Kinder da. Ich traute mich mit meinen Kindern nicht mal mehr ins Schwimmbad“, kommt ein Elternteil zu Wort.

Aus manchen Zitaten spricht Hoffnungslosigkeit, die uns in unserer täglichen Arbeit auch oft entgegen tritt. Eine alleinerziehende Mutter klagt: „Wenn ich manchmal die anderen Mütter in der Kita sehe, die alle Autos haben und Männer, die gut verdienen, die können ihren Kindern was bieten und sich auch selbst was leisten. Manchmal glaube ich, das wird bei mir nie besser werden mit dem Geld und ob ich aus dem Hartz IV irgendwann rauskomme.“

Ein erschreckendes Ergebnis der vorgelegten Untersuchung: das Armutsrisiko ist in den vergangenen Jahren weiter gestiegen. Besonders betroffen sind Alleinerziehende, Kinder und Menschen, die schon seit längerem arbeitslos sind.

Bei Alleinerziehenden zeigt sich, dass Arbeit nicht unbedingt vor Armut schützt: obwohl die Erwerbstätigenquote seit Jahren bei diesem Personenkreis zunimmt, steigt gleichzeitig die Armutsquote immens.

Die Liga der Freien Wohlfahrtsverbände bringt es auf den Punkt: „Armut wird ausgelöst durch Überschuldung, Krankheit, Arbeitslosigkeit bzw. prekäre Beschäftigungen oder Scheidung, was auch eine Studie der Sozialberatung für SchuldnerInnen bei rund 90 Prozent der Klienten im Caritasverband Frankfurt belegt. Begünstigt wird die prekäre Lage durch einen wachsenden Niedriglohnsektor, eine unver-

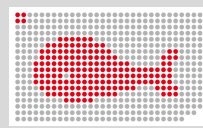
hältnismäßig starke steuerliche Belastung von kinderreichen Familien und Haushalten, einen zu gering berechneten Grundsicherungssatz, etliche Regelungen im Asylrecht sowie die Wohnraumknappheit und die Benachteiligung von Wohnquartieren.“

Sogar die Kommentare der FAZ kommen an der Kraft des Faktischen nicht mehr vorbei und es werden erstaunliche Zusammenhänge erkannt: Der Arbeitsmarkt brummt, in Deutschland herrscht Rekordbeschäftigung. Trotzdem steigen die Sozialausgaben immer weiter. Das könnte ein Zeichen dafür sein, dass viele Menschen schlecht bezahlte Jobs haben.

Um es aus unserer Perspektive kurz zu machen: es gibt weiter leider genügend Notwendigkeiten und Gründe, für eine fundierte, unabhängige und parteiische Vertretung für arbeitslose und notleidende Menschen in Wetzlar sowie im Lahn-Dill-Kreis und damit für die WALI auch im nächsten Jahr genug zu bewegen und zu tun.

*Herzlichst*

**Stefan Lerach**



## Zur Armutssituation in Hessen und im Lahn-Dill-Kreis... einige Blitzlichter

"Alarmierend ist, dass die Armut gerade in den Regionen besonders stark gestiegen ist, in denen sie ohnehin schon sehr hoch war. Mittel- und Nordhessen werden immer mehr abgehängt."

Landesgeschäftsführer der Parität, Günter Wol-

„Landrat Schuster sagte: „Eigentlich müsste die Politik so arbeiten, dass der Kinderschutz überflüssig ist.“

Stattdessen würde die Kinderarmut zunehmen. Das hänge auch mit der ungleichen Bezahlung von Frauen und Männern zusammen. Um allen Kinder gleiche Startchancen bieten zu können, müsse die Ungleichbehandlung bekämpft werden.“

Quelle: [www.mittelhessen.de](http://www.mittelhessen.de)

„Auch die künftigen Chancen auf Wohnraum für Niedrigverdiener, Sozialhilfe- oder Hartz-IV-Empfänger stehen nicht gut. Seit Jahren stagniere der soziale Wohnungsbau, heißt es im Bericht des Wohnhilfebüros.

"Die steigenden Preise für Miete und Energie lassen derzeit keine Verringerung der Problematik erwarten", heißt es in der Zusammenfassung.“

Quelle: [www.mittelhessen.de](http://www.mittelhessen.de)

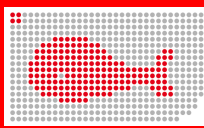
„Die Quote der Armutsgefährdeten lag demnach in Hessen bei 14,4 Prozent (bundesweit: 15,7). 2014 waren es noch 13,8 Prozent. Seit fünf Jahren steigt in Hessen die Armut an. 2010 lag sie noch bei 12,1 Prozent. Laut einer im September vergangenen Jahres von der Bertelsmann-Stiftung veröffentlichten Studie nimmt auch die Zahl von Kinderarmut in Hessen immer größere Ausmaße an.“

Quelle: [hessenschau.de](http://hessenschau.de)

„Auch der Sozialverband VdK Hessen Thüringen schlug Alarm: "Trotz der guten Wirtschaftslage wächst der Anteil der Bevölkerung, der von Armut bedroht ist." In Hessen seien es fast 900.000 Menschen. Bei den Rentnern sei die Armutsgefährdungsquote von 2006 bis 2015 um ein Drittel auf 13,7 Prozent gestiegen.“

Quelle: [hessenschau.de](http://hessenschau.de)





## Termine und Veranstaltungen aus dem Jahr 2017 Januar bis Dezember 2017

### Januar 2017

**04.01.17** Lyriklesung von Michael Krause-Blassl in der Lese-Oase

**11.01.17** Erste Probe 2017 der Theatergruppe

**11.01.17** Treffen im Rahmen der Engagierten Stadt/ Besuch des Franzis

**24.01.17** Gemeindepsychiatrischer Verbund

**27.01.17** Treffen Sozialethischer Ausschuss



### Februar 2017

**01.02.17** Start von 5 neuen Teilnehmern im Bundesprogramm „Soziale Teilhabe“

**01.02.17** Lesung von Brecht Werken durch Erich Schaffner im Hessenkolleg

**01.02.17** Probe der Theatergruppe

**08.02.17** Besuch des Buderuswerkes in Wetzlar

**09.02.17** Fachtag „Arbeit im Westend“ der WALI

**15.02.17** Fachtag „Sucht“ in Eschenburg

**20.02.17** Verleihung des Lina Muders Preises an Ernst Richter

**22.02.17** Treffen der Praktikerrunde im Südkreis



### März 2017

**01.03.17** Weiterbildung „Sucht im Alter“

**10.03.17** Treffen Sozialethischer Ausschuss

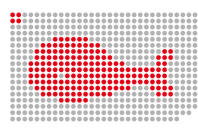
**16.03.17** Regionalsitzung der HLS

**16.03.17** Zertifizierung durch Weiterbildung Hessen

**21.03.17** Wetzlarer Gespräche: Thema Depression

**29.03.17** Treffen Engagierte Stadt





## Termine und Veranstaltungen aus dem Jahr 2017

### April bis Juni 2017

#### April 2017

- 03.04.17** Start des FIM-Projektes (Flüchtlingsintegrationsmaßnahme)
- 03.04.17** Start des Bundesfreiwilligendienstes
- 19.04.17** Teilnahme am Marktplatz der Beratung
- 21.04.17** Premiere des Stückes „Herr Schrader läuft Amok“
- 22.04.17** Teilnahme am Familientag Westend
- 25.04.17** Erste Besprechung mit kirchlichen Vertretern wegen des Buß- und Bettages



#### Mai 2017

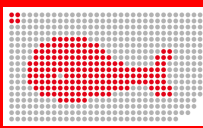
- 01.05.17** Teilnahme an der ersten Maiveranstaltung des DGB Mittelhessen in Wetzlar
- 02.05.17** Sozialausschuss der Stadt Wetzlar tagt in der WALI
- 05.05.17** Aufbau der Blockhütte im Bewohnergarten im Westend
- 31.05.17** Teilnahme am Fachtag der Klinik Eschenbuch



#### Juni 2017

- 01.06.17** Neue Flüchtlingsgruppe - FIM
- 07.06.17** Teilnahme an der Demokratie-Konferenz
- 22.06.17** Treffen von Vertretern der Regional-konferenz Sucht (HLS) im Westend
- 22.06.17** Teilnahme an der Ausstellung „Auswärtsspiel“ der Diakonie
- 28.06.17** Labyrinthfrühstück in der Colchester Anlage im Rahmen der Labyrinthwochen





## Termine und Veranstaltungen aus dem Jahr 2017

### Juli bis September 2017

#### Juli 2017

**01.07.17** Teilnahme am Sommerfest des NBZ Westend

**07.07.17** Skulpturenpräsentation im Westend: Tile Kolup kehrt zurück

**07.07.17** Sommerfest der WALI im Westend



#### August 2017

**01.08.17** Start von zwei Praktikantinnen

**15.08.17** Teilnahme an einer Sommerveranstaltung des ZGV in Mainz

**23.08.17** Besuch der Stadtbibliothek in Wetzlar

**24.08.17** Vorstellung unseres Projektes „LmwG“ bei der Diakonie in Dillenburg

**26.08.17** Teilnahme am 5jährigen Jubiläum des Kulturtickets Lahn-Dill

**29.08.17** Teilnahme am neuen Beirat der Tafel



#### September 2017

**05.09.17** Planungstreffen Buß- und Betttag mit kirchlichen Vertreterinnen

**07.09.17** Vorstandssitzung und Mitgliederversammlung des Vereins

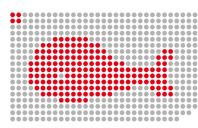
**16.09.17** Beteiligung an einer Ausstellung der Diakonie (Türen öffnen...) in der Kulturstation

**26.09.17** Treffen des WALI Teams in der Bahnhofstraße

**27.09.17** Teilnahme an der Veranstaltung „Arbeit 4.0“







## **Termine und Veranstaltungen aus dem Jahr 2017**

### **Oktober bis Dezember 2017**

#### **Oktober 2017**

**05.10.17** Besuch von Arbeitslosen aus einem Dillenburger Diakonieprojekt

**06.10.17** Lesung unseres Regisseurs - Erich Schaffner - im Franzis

**23.10.17** Treffen von Engagierten im Rahmen der Stadtpaziergänge in THZ in Niederbiel

**27.10.17** Treffen von Mitgliedern des Soziaethischen-Ausschusses



#### **November 2017**

**02.11.17** Weiterbildung Rechtspopulismus

**08.11.17** Praktikerrunde im Südkreis

**18.11.—** Endproben für den Buß- & Bettag

**21.11.17**

**22.11.17** Buß- und Bettagsveranstaltung



#### **Dezember 2017**

**01.12.17** Jahresabschlussfeier im Westend

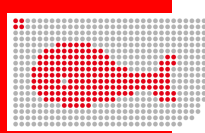
**07.12.17** Regionalkonferenz HLS

**14.12.17** Weihnachtsfeier der WALI mit Kultur in der Bahnhofstraße

**19.12.17** Treffen des Sozialethischen Ausschusses in der WALI

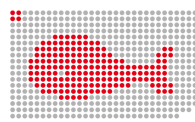
**20.12.17** Nachbesprechung des Theaterstückes und Planung der neuen Arbeit





## Projekte und Maßnahmen 2017 Januar 2017 bis Dezember 2017

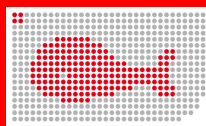
|  |  |  |
|--|--|--|
| <b>„Tagesstruktur Sucht“</b><br><b>Zielgruppe:</b> Menschen aus dem SGB II mit einer Suchtproblematik<br><b>Plätze:</b> 16 Personen                    | <b>Kooperationspartner:</b><br>... Kommunales JC Lahn-Dill<br>... Lahn-Dill-Kreis<br>... Stadt Wetzlar<br>... Suchthilfe Wetzlar         | <b>Projektlaufzeit:</b><br>vom 01.12.12 bis 31.12.17<br><br>Verlängerung: ab 01.01.18 bis 31.12.18 |
| <b>„Tagesstruktur &amp; Begegnung“</b><br><b>Zielgruppe:</b> Menschen aus dem SGB XII<br><b>Plätze:</b> 16 Personen                                    | <b>Kooperationspartner:</b><br>... LWV<br>... Lahn-Dill-Kreis  | <b>Projektlaufzeit:</b><br>offen   |
| <b>„AGHs“ (Gemeinwesenarbeit im Westend &amp; Offener Bereich)</b><br><b>Zielgruppe:</b> Menschen aus dem SGB II<br><b>Plätze (beide):</b> 20 Personen | <b>Kooperationspartner:</b><br>... Kommunales JC Lahn-Dill<br>... Lahn-Dill-Kreis<br>... Stadt Wetzlar                                   | <b>Projektlaufzeit:</b><br>... bis Anfang 2019/ Mitte 2019   |
| <b>Kooperation mit dem „Aktivierungscenter“</b><br><b>Zielgruppe:</b> Menschen aus dem SGB II<br><b>Platzzahl:</b> offen                               | <b>Kooperationspartner:</b><br>... Kommunales JC Lahn-Dill<br>... Lahn-Dill-Kreis<br>... GWAB  | <b>Projektlaufzeit:</b><br>... offen   |
| <b>Kulturprojekt „Skulpturenbau im Westend“</b><br><b>Zielgruppe:</b> Menschen aus dem SGB II und SGB XII<br><b>Plätze:</b> ca. 15 Personen            | <b>Kooperationspartner:</b><br>... Kommunales JC Lahn-Dill<br>... Stadt Wetzlar<br>... WWG<br>... Künstlerischer Anleiter: Peter Atzbach | <b>Projektlaufzeit:</b><br>... bis Herbst 2017   |
| <b>Arbeitsmarktbudget „Leben mit wenig Geld“</b><br><b>Zielgruppe:</b> Menschen aus dem SGB II<br><b>Plätze:</b> mindestens 30 Personen                | <b>Kooperationspartner:</b><br>... Kommunales JC Lahn-Dill<br>... Lahn-Dill-Kreis  | <b>Projektlaufzeit:</b><br>... Ende 2017   |



## **Projekte und Maßnahmen 2017**

### **Januar 2017 bis Dezember 2017**

|  |  |   |
|--|--|---|
| <b>„Lebendige Lebenswelten: Gärten im Westend“</b>   | <b>Kooperationspartner:</b><br>... Kommunales JC Lahn-Dill<br>... Lahn-Dill-Kreis<br>... Stadt Wetzlar<br>... WWG<br>... Quartiersmanagement | <b>Projektlaufzeit:</b><br>... bis Ende 2018/ Mitte 2019              |
| <b>Zielgruppe:</b> Menschen aus dem SGB II und SGB XII   |  |   |
| <b>„Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt“</b>  | <b>Kooperationspartner:</b><br>... Kommunales JC Lahn-Dill<br>... Lahn-Dill-Kreis  | <b>Projektlaufzeit:</b><br>... bis Ende 2018                          |
| <b>Zielgruppe:</b> Menschen aus dem SGB II<br><b>Plätze:</b> 14 Personen                                   |  |   |
| <b>„Bufti“ - Bundesfreiwilligendienst</b>  | <b>Kooperationspartner:</b><br>... Naturschutzakademie Mittelhessen<br>... Bundesdienst  | <b>Projektlaufzeit:</b><br>... bis 2019 (genaues Ende ist noch offen) |
| <b>Zielgruppe:</b> Flüchtlinge, deren Status noch nicht endgültig geklärt ist<br><b>Plätze:</b> 2 Person   |  |   |
| <b>„FIM“ - Flüchtlingsintegrationsmaßnahme</b>   | <b>Kooperationspartner:</b><br>... Bundesmittel<br>... Lahn-Dill-Kreis   | <b>Projektlaufzeit:</b><br>... bis März 2019                          |
| <b>Zielgruppe:</b> Flüchtlinge, deren Status noch nicht endgültig geklärt ist<br><b>Plätze:</b> 6 Personen |  |   |

**Unsere Arbeit in Zahlen**

vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017

**Unsere Beratungsleistungen in Zahlen (Angebote für Menschen, die aktuell nicht an Angeboten der WALI teilnehmen, zu folgenden Themen:**

|                       |                               |
|-----------------------|-------------------------------|
| SGB II/ Alg II        | 587 Beratungen (F 302/ M 285) |
| SGB III/ Alg I        | 42 Beratungen (F 16/ M 26)    |
| SGB XII               | 285 Beratungen (F 168/ M 117) |
| Migrationsberatungen  | 125 Beratungen (F 38/ M 87)   |
| Sozialberatungen      | 599 Beratungen (F 345/ M 245) |
| Gesundheitsberatungen | 987 Beratungen (F 440/ M 547) |
| Telefonberatungen     | 676 Beratungen (F 410/ M 266) |

**Beratungen gesamt: 3301 Beratungen****TeilnehmerInnen in Maßnahmen der WALI:****Vermittlungen in Arbeit und gesundheitsfördernde Maßnahmen (alle Angebote)**

|   |   |
|---|---|
| Vermittlung in Arbeit/ Schule, Ausbildung/ geförderte Maßnahmen | 9 Personen/3/3                          |
| Vermittlung in Entgiftung/ in Therapie und Klinik               | 23 Entgiftungen/ 21 Therapie und Klinik |
| Vermittlung in externe psychosoziale Betreuungen                | 8 Personen                              |

**Zahlen aus der Maßnahme „Tagesstruktur Sucht“ (SGB II)**

|   |                                     |
|---|-------------------------------------|
| Teilnehmer insgesamt/ (Verhältnis Frauen zu Männern)    | 35/ (11/24)                         |
| Vermittlungen in Entgiftungen und Therapie/ in Kliniken | 12 TN (W 3/M 9) und 4 TN (W 1/ M 3) |
| Betreutes Wohnen und andere Betreuungsangebote          | 5 TN (W 3/ M 2)                     |
| Vermittlungen in Arbeit/ Nachbetreuung von „Ehemaligen“ | 2/ 8                                |

**Zahlen aus der Maßnahme „Tagesstruktur und Begegnung“ (SGB XII)**

|   |            |
|---|------------|
| Teilnehmer insgesamt/ Verhältnis Frauen zu Männern    | 22/(4/18)  |
| Vermittlungen in Entgiftung und Therapie/ in Kliniken | 7 TN/ 7 TN |
| Vermittlung in Formen des Betreuten Wohnens           | 5 TN       |
| Begleitung vom SGB II ins SGB XII (Clearingstelle)    | 6          |

**Teilnehmer/innen aus „Arbeitsgelegenheiten“ (SGB II)**

|                    |                 |
|--------------------|-----------------|
| AGHs (1-Euro-Jobs) | 31/ (W 9/ M 22) |
|--------------------|-----------------|

**Maßnahme „Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt“**

|  |                 |
|--|-----------------|
| Teilnehmer insgesamt/ Verhältnis Frauen-Männer | 16/ (W 5/ M 11) |
|--|-----------------|

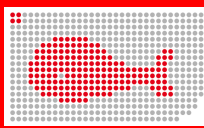
**Sonstige Personen**

|                                       |      |
|---------------------------------------|------|
| Jahrespraktikanten/ Schulpraktikanten | 4/12 |
| Aktivierungszentrum GWAB              | 5    |
| Ehrenamtliche                         | 7    |

**Personen mit Sozialstunden: siehe Seite 18**

## Entwicklungen im letzten Jahr und ein Blick nach vorn

1. **Wir bieten seit Ende 2015 in enger Kooperation mit dem Jobcenter 11 Arbeitsplätze im Rahmen des Bundesprogrammes „Soziale Teilhabe am Arbeitsleben“ an. Dieses Kontingent haben wir 2017 um 5 Plätze erweitert.**
2. Wir haben 2017 wieder den „Falschen Kaiser“ zurück kehren lassen. Auf dem Programm stand Skulpturenbau, der im Rahmen des Jungen Kultursommers Mittelhessen präsentiert wurde. Es war eine gelungene Veranstaltung, weil sie kreatives Arbeiten unter der künstlerischen Anleitung von Peter Atzbach verband mit der kritischen Auseinandersetzung mit Wetzlarer Geschichte. Zudem verschönt die Skulptur den Park hinter dem NBZ im Westend.
3. **Auch 2017 waren wir wieder über unsere eigentliche Arbeit hinaus in unterschiedlichsten Feldern sozial tätig geworden. Neben der Mitarbeit in zivilgesellschaftlichen Initiativen beteiligten wir uns auch wieder an regionalen und überregionalen politischen Aktionen und demokratiefördernden Veranstaltungen.**
4. Seit April 2015 bieten wir ein Angebot für Menschen an, die im Moment aus gesundheitlichen Gründen nicht in der Lage sind, am Arbeitsmarkt teilzunehmen. Dafür hat uns der LWV 16 Plätze zur Verfügung gestellt. Auch 2017 konnten wir wieder Menschen aus dem SGB XII eine sinnvolle Tagesstruktur bieten.
5. **Neben unserer traditionellen Buß- und Bettagsveranstaltung bespielte die Theatergruppe auch noch die Kulturstation. Es**
6. Auch das Flüchtlingsthema hat uns 2017 intensiv begleitet. Neben der Auswahl und dem Inhalt des Stückes für den Buß- und Bettag („Herr Schrader läuft Amok“), konnten wir uns mit einer Maßnahme für Flüchtlinge an der Schaffung einer Bleibe-kultur im Lahn-Dill-Kreis zu beteiligen und 2017 im Rahmen von „FIM“ (Flüchtlingsintegrationsmaßnahme) erste Angebote anbieten.
7. **Die WALI erwarb sich 2016 die Anerkennung als Einsatzstelle für Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Bundesfreiwilligen-dienstes und des Freiwilligen Ökologi-schen Jahres. 2017 sind wir mit zwei Plät-zen gestartet. „Unsere“ neuen Buftis un-terstützten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Wetzlarer Westend bei der Flüchtlingsarbeit.**
8. Wir planen 2018 für unsere Teilnehmerin-nen und Teilnehmer, die im Moment u.a. aus gesundheitlichen Gründen nicht in der Lage sind, auf dem ersten Arbeitsmarkt Fuß zu fassen, Angebote über sogenannte Zu-verdienstmöglichkeiten anzubieten. Es handelt sich dabei um ein Projekt, welches den beteiligten Menschen die Teilhabe an der Gesellschaft ermöglichen soll.



**„Herr Schrader läuft Amok“**

**Die Theatergruppe bespielte drei Standorte**

Die Aufführungen der Theatergruppe gehören seit über 10 Jahren zum festen Programm der WALI. In diesem Jahr wurde von den Schauspielern und den anderen, zur Theaterproduktion gehörenden Menschen, viel verlangt: es wurde an drei Standorten gespielt: in Mainz beim Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung, in der Kulturstation und im November in Niedergirmes am Buß- und Bettag. Alle Aufführungen hatten ihren eigenen Charme und ernteten viel Applaus und Anerkennung.

**In Mainz: Sommerliche Auszeit für „Krisenmanagerinnen und -manager“**

Das ZGV lud im August zum ersten Mal Erwerbslose, Mitarbeitende in Erwerbsloseninitiativen und Sozialpolitikerinnen und -politiker gemeinsam zu einem Sommerfest ein und eröffnete Raum für Gespräche. „Wir möchten mit dem heutigen Empfang ein kleines Zeichen setzen und deutlich machen, dass die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) Erwerbslosigkeit sehr ernst nimmt“, so der Leiter des Zentrums, Oberkirchenrat Christian Schwindt in seiner Eröffnungsrede vor über 120 Gästen.



**„Herr Schrader läuft Amok“... in der Kulturstation im April:**

Eine Zeitreise durch die Kultur- und Sozialgeschichte der letzten 250 Jahre unternahm die Theatergruppe im April in der Kulturstation Wetzlar.

Diese führte von der Welt der Bremer Stadtmusikanten über die der Handwerksgehlen hin zu einem Roboter, der die moderne Welt erklärt.

Unter der künstlerischen Leitung von Erich Schaffner, schaffte es die Gruppe wieder, einer immer komplexeren Welt einen künstlerischen Ausdruck zu geben.

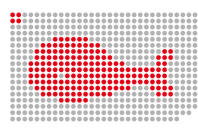


**... und am Buß- und Bettag in Niedergirmes:**

Nach dem Gottesdienst mit dem Motto "Und richtet Erniedrigte auf" und der Zeit der Begegnung führte die WALI gegen 20 Uhr nochmal ihr Theaterstück „Herr Schrader...“ auf.

Das sozialkritische Stück kam auch im Nachbarschaftszentrum in Niedergirmes sehr gut an. Am Ende dankten die WALI allen beteiligten Gruppen und Kooperationspartnern, ohne die diese Aufführung nicht möglich gewesen wäre.





## Kunst- und Kreativprojekte 2017

Januar bis Dezember 2017

Kreatives und künstlerisches Arbeiten war auch 2017 wieder ein zentrales Tätigkeitsfeld im Rahmen unserer Angebote. In verschiedenen Einzelprojekten haben wir Menschen in ihrem künstlerischen und kreativem Tun begleitet und angeleitet und ihnen somit Anregungen, Material und einen Raum gegeben, gestalterisch tätig zu werden.

In den Kunstgruppen kommen Menschen

zusammen, von denen viele aufgrund von Langzeitarbeitslosigkeit und daraus folgenden Problemen, wie z.B. Verschuldung, Depression oder Sucht, in den letzten Jahren vereinsamt sind und sich nicht mehr unter Menschen wagen. Dazu kommen noch diejenigen, die wegen gesundheitlicher Einschränkungen dem Arbeitsmarkt gänzlich nicht mehr zur Verfügung stehen.

### Ausstellung „Tile Kolup - der falsche Kaiser kehrt zurück“

Gefördert durch den „Jungen Kultursommer Mittelhessen“ konnten wir den falschen Kaiser Tile Kolup, der 1285 in Wetzlar sein un-



rühmliches Ende fand, wieder aufleben lassen: Tile Kolup, seine Magd und seine Gans präsentieren sich stolz im Park hinter dem Nachbarschaftszentrum im Westend. Geschaffen wurde die Skulpturengruppe von

jungen arbeitslosen Menschen und straffällig gewordenen Jugendlichen, die sich im Rahmen des Projektes kritisch mit ihrer Situation auseinandersetzen.

Neben der künstlerischen Verschönerung des Wohnumfeldes erhöhte die Arbeit auch die Identifikation der Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit ihrem Stadtteil: dem Wetzlarer Westend.

### Ausstellung „Auswärtsspiel“

Nach einigen Ausstellungen an den eigenen Standorten, fand 2017 wieder eine „auswärtige“ Vernissage auf Einladung des Atelier Kunst Inklusiv in der Geschäftsstelle der Diakonie Lahn Dill am Haarplatz in Wetzlar statt. So kommt es nach langer Zeit zur Präsentation der Ergebnisse unserer Kreativkurse nicht in den vertrauten eigenen vier Wänden, sondern es kam zu einem Gastspiel in anderen Räumen, mit anderen Gastgebern

und vor unbekanntem Publikum. Keine alltägliche Situation, sondern eine spannende Angelegenheit für alle unsere Teilnehmenden, die sich trauten, auf fremdem Boden „anzutreten“. Ein Auswärtsspiel eben!



## Netzwerke 2017

Es ist eine feste Überzeugung (und gemachte Erfahrung) von uns, dass wir als einzelner Träger nicht in der Lage sind, soziale Arbeit mit unseren Zielen und Werten alleine zu realisieren. Wir brauchen starke Partner und Strukturen, die uns dabei unterstützen, anderen zu helfen. Aus diesem Grund freuen wir uns, auch 2017 in folgenden Netzwerken erfolgreich und lösungsorientiert mitgearbeitet zu haben:

- ⇒ REHA-Verbund Sucht im Lahn-Dill-Kreis
- ⇒ Fach AG Sucht im LDK
- ⇒ Praktikerrunde im Südkreis
- ⇒ Fach AG Sucht des HLS
- ⇒ Engagierte Stadt
- ⇒ AG Arbeit und Beschäftigung
- ⇒ AG Tagesstruktur und Wohnen
- ⇒ Kreisverband des Paritätischen
- ⇒ Gemeindepsychiatrischer Verbund des Lahn-Dill-Kreises

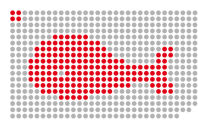
## Trägerübergreifende Aktivitäten: Kooperationen 2017 (Auswahl)

Mit folgenden Kooperationspartnern haben wir 2016 erfolgreich zusammen gearbeitet:

- ⇒ Kommunales Jobcenter Lahn-Dill
- ⇒ Landeswohlfahrtsverband Hessen
- ⇒ Lahn-Dill-Kreis
- ⇒ Paritätischer Wohlfahrtsverband Hessen
- ⇒ Stadt Wetzlar
- ⇒ Evangelischen Kirchen
- ⇒ Diakonie Lahn-Dill
- ⇒ Suchthilfe Wetzlar
- ⇒ Wetzlarer Wohnungsgesellschaft (WWG)
- ⇒ Quartiersmanagement im Westend
- ⇒ Förderverein „Nachbarn im Westend“
- ⇒ Freiwilligenzentrum Mittelhessen
- ⇒ Akteure der Gemeinwesenarbeit im Wetzlarer Stadtteil Westend
- ⇒ Ärzte und REHA-Kliniken
- ⇒ Praxisklinik Mittelhessen
- ⇒ Gesundheitsamt des LDK
- ⇒ Integrationsfachdienst







## Die Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Jobcenter Lahn-Dill

### Sucht, Tagesstruktur und Arbeitsmarktintegration

Seit 2005 arbeitet die WALI intensiv mit dem Kommunalen Jobcenter Lahn-Dill (damals noch ARGE) zusammen. Auch 2017 konnten wir drei erfolgreiche Projekte fortsetzen: die AGH-Maßnahmen „Logistik“ und „Interkultureller Garten“ sowie das Projekt „Tagesstruktur Sucht“ für Menschen mit einer Abhängigkeitserkrankung und das Bundesprogramm „Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt“.

#### AGH- Maßnahmen Logistik und Interkultureller Garten

Bei der Maßnahme **Logistik** handelte es sich um die Mitarbeit bei der Schaffung und dem Erhalt der Infrastruktur des Trägers an seinen beiden Standorten. Dazu kam noch die Unterstützung des festen Personals bei Projekten und Angeboten der WALI.

Bei der Maßnahme **Interkultureller Garten** wurde das Quartier „Westend“ gestärkt und gemeinsam Strategien gegen soziale Ungleichheit und für mehr Toleranz im Viertel entwickelt. Der Interkulturelle Garten als zentraler Ort der Maßnahme diente dabei auch als Begegnungs- und Lernort.

Zu beiden Projekten gehörten gesundheitsfördernde und arbeitsmarktintegrierende Maßnahmen und Angebote.

Zu den Kooperationspartnern zählten neben dem JC, der Lahn-Dill-Kreis, die Stadt Wetzlar, die WWG sowie das Quartiersmanagement im Westend.

#### Tagesstruktur Sucht

Bei dem Projekt handelte es sich um eine tagesstrukturierende Maßnahme zur gesundheitlichen Stabilisierung sowie sozialen und

beruflichen Integration von Menschen mit einer Suchtproblematik, einer Doppeldiagnose oder einer Häufung von psychosozialen Problematiken durch unterschiedlichste Beratungs-, Betreuungs- und Tätigkeitsfelder.

Zum Projekt gehörte suchtpreventive Arbeit und die Vermittlung von Betroffenen in fachspezifische Beratung und Begleitung.

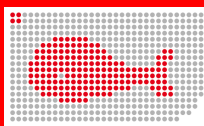
Hier kamen neben den schon im Bereich der AGHs genannten Kooperationen u.a. noch die Suchthilfe Wetzlar und andere Fachärzte und medizinische Einrichtungen dazu.

Wichtige Netzwerke für uns waren der REHA-Verbund-Sucht im Lahn-Dill-Kreis und der Gemeindepsychiatrische Verbund.

#### Bundesprogramm „Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt“

Wir haben durch das Programm die Möglichkeit, 16 Menschen, die länger als vier Jahre arbeitslos waren und zudem unter gesundheitlichen Einschränkungen leiden, seit November 2015 für drei Jahre eine Arbeitsmöglichkeit zu bieten.

**Teilnehmer**  
**AGHs: 31**  
**Teilnehmer**  
**Suchtprojekt: 35**  
**Teilnehmer Soziale**  
**Teilhabe: 16**  
**Vermittlungen**  
**Entgiftungen: 12**  
**Arbeitsmarkt/**  
**Schule: 7**  
**Thearapie/**  
**Klinik: 4**



Ein Projekt mit dem LWV:

„Tagesstruktur und Begegnung“

Im April 2015 starteten wir ein Angebot, welches einen neuen Ansatz unserer Arbeit darstellte: Wir bieten mit unserem Projekt „Tagesstruktur und Begegnung“ jenen Menschen die Möglichkeit gesellschaftlicher und sozialer Teilhabe, die aufgrund körperlicher oder seelischer Behinderungen im Moment nicht in der Lage sind, auf dem ersten Arbeitsmarkt aktiv zu werden.

Nicht in Abgrenzung oder Konkurrenz zu den Angeboten von Tagesstätten oder Werkstätten anderer Träger, vielmehr komplementär zu den vorhandenen Angeboten bieten wir unsere Maßnahme im Wetzlarer Westend an.

Wir wollen die Menschen in unserer Maßnahme dazu ermächtigen, ein eigenständiges, autonomes und freies Leben zu führen: ein Leben weitgehend ohne soziale Hilfesysteme. Dazu schaffen wir eine akzeptierende, wertschätzende und freundliche Umgebung, in der Menschen ohne äußeren Leistungsdruck einer Tätigkeit nachgehen und sich in

ihrer Persönlichkeit entfalten können.

Die Teilnehmer leiden oft unter psychischen Erkrankungen und/oder Suchtkrankheiten. Sie leiden unter Schulden, haben Schwierigkeiten mit der Familie und oft wenig soziale Kontakte.

Welche Entwicklung hat das Projekt im zweiten Jahr genommen?

Um unseren Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein vielfältiges Angebot zu bieten, haben wir unser Team 2016 um zwei Ergotherapeutinnen erweitert.

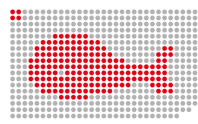
Wir hatten damit auch die Möglichkeit, unsere Angebote individueller nach den Bedürfnissen der Teilnehmer zu gestalten. Neben unterschiedlichen Beratungen konnten wir neue Bewegungskurse, ergotherapeutische Angebote und zusätzliche Kreativprojekte im Projektraum „Westend“ anbieten.

In folgenden Netzwerken waren wir 2017 wieder aktiv: Gemeindepsychiatrischer Verbund im LDK, REHA-Verbund Sucht, Fach AG Sucht, AG Arbeit und Beschäftigung und die Hilfeplankonferenz des LWV im Lahn-Dill-Kreis.

Sozialstunden bei der WALI

Auch 2017 haben wir wieder Menschen mit einer entsprechenden Strafe die Möglichkeit gegeben, bei unserem Träger Sozialstunden abzuleisten. Die quantitative Entwicklung der letzten drei Jahre dokumentiert die nachfolgende Tabelle:

| Jahr | TN w | TN m | TN gesamt | Abzuleistende Stunden | Abgeleistete Stunden | Abgebrochen | Nicht angetreten |
|------|------|------|-----------|-----------------------|----------------------|-------------|------------------|
| 2015 | 6    | 17   | 23        | 3505                  | 2752                 | 5           | 1                |
| 2016 | 6    | 19   | 25        | 2905                  | 1120                 | 5           | 2                |
| 2017 | 12   | 26   | 38        | 4227                  | 2631                 | 3           | 3                |



## Gartenvielfalt im Westend

Seit 2005 betreibt die WALI im Wetzlarer Stadtteil „Silhörer Aue/ Westend“ aktive Wohnumfeldgestaltung. Zu den Tätigkeitsfeldern gehören seit einigen Jahren - neben den Beeten um das Nachbarschaftszentrum im Westend - auch die Bewirtschaftung eines Interkulturellen Gartens am Mann-Häuser-Bach.

Die Bewirtschaftung von mehreren Gärten war uns nur durch die intensive Unterstützung durch die WWG, den LWV und das Kommunale Jobcenter Lahn-Dill möglich.

### Neuer Grünfläche: Nachbarschaftsgarten am Magdalenenhäuser Weg

2016 ist ein neuer Garten hinzu gekommen. Mit der Unterstützung durch die Wetzlarer Wohnungsgesellschaft (WWG) betreiben wir dort einen Nachbarschaftsgarten, der per-

spektivisch eine Brücke zu den Menschen in den angrenzenden Häusern schlagen soll. Durch eine Kunstaktion, bei der die Rückseite von sechs Garagen, die an den Garten grenzen, bemalt wurden, hat der

Garten noch zusätzlich an Anziehungskraft gewonnen.

### Gärten als ruhige Oasen und Orte des Kompetenzerwerbs

Wir verstehen uns mit den Gärten als fester Bestandteil des Stadtteils „Westend“. Gärten

sind dabei Orte sinnvoller Beschäftigung für unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer, aber auch gleichzeitig Lernorte: neben dem Kompetenzerwerb an landschaftsgärtnerischen Fähigkeiten, wird den Teilnehmern auch noch Wissen über Pflanzen und deren



Verarbeitung vermittelt.

### Urbane Vielfalt

Wir verstehen uns mit unserer Arbeit im Westend als Teil des breiten Netzwerkes „Urbane Vielfalt“, welches durch die Stadt Wetzlar initiiert und befördert wird.

Der innere Krieg



"Sie freuten sich... des Friedens,  
jedoch in Sorge  
wegen eines anderen drohenden Gefalles,  
denn es war nicht zu leugnen,  
das Haschquerwesen vermehrte sich im Lande  
und bedrohte die arbeitssamen Hände  
noch und noch mit Untätigkeit."  
Willehlm Meisters Wunderjahre II. Buch, 5. Kap.